

Miesbacher Merkur

MITTWOCH, 5. FEBRUAR 2014

WIRTSCHAFTSEMPFANG 2014



Preisträger, Veranstalter und Laudatoren: (v.l.) SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid, Landrat Jakob Kreidl, Hans Holnburger, Miesbachs Bürgermeisterin Ingrid Pongratz, Kathi, Toni und Patrizia Holnburger, Sandra Klein (Personalleiterin Papierfabrik Louisenthal), Ralf Wintergerst (Leitung Bereich Banknote bei Giesecke & Devrient), Gmunds Bürgermeister Georg von Preysing, Walter Schlebusch (Vorsitzender der Geschäftsführung von Giesecke & Devrient), Finanzminister Markus Söder, Klaus-Dieter Graf von Moltke (Vorsitzender Unternehmerverband) sowie Alfred Kraxenberger und Guido Koller (Geschäftsführer Papierfabrik).

FOTOS: THOMAS PLETENBERG

Von Heimat und Wachstum

Die Wirtschaftspreise des Landkreises gehen in diesem Jahr an zwei Unternehmen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: die Papierfabrik Louisenthal in Gmund und Fleischwaren Holnburger in Miesbach. Eingebettet war die Verleihung bewährtermaßen in einen festlichen Empfang.

VON STEPHEN HANK

Miesbach – Am Anfang steht ein Film. Ein Film über den Landkreis, den der bekannte Miesbacher Fotograf Hans-Günther Kaufmann gedreht hat. Es sind Aufnahmen, die Auswärtige ob ihrer Schönheit sehnsüchtig staunen lassen und Einheimische dazu verleiten, mit ihrem Stolz hausieren zu gehen. „Zukunft hat Geschichte“, unterlegt Altabt Odilo Lechner den sat-

ten Bilderreigen mit bedächtigen Worten, um dann zu dem bedeutungsschwangeren Satz überzuleiten: „Ein Unternehmen braucht Stabilität, die von innen her trägt.“

Es fallen noch mehr solcher Sätze an diesem Abend im Waitzinger Keller in Miesbach, wo die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) des Landkreises die Unternehmer zum Empfang bittet und Ausgewählte unter ihnen würdigt. Klaus-Dieter Graf von Moltke, Vorsitzender des Unternehmerverbands, beispielsweise spricht von der Leidenschaft, Werte zu schaffen. Dies treibe seinen Verband an, nicht etwa das schnelle Geld oder Bonuszahlungen. „In letzter Konsequenz wollen wir der Jugend den Boden bereiten und es ihr ermöglichen, in der Heimat zu bleiben“, sagt der Inhaber der Egerner Höfe. Der Verband, der neben Landkreis und Kreissparkasse Gesellschafter der SMG ist, verstehe sich als Instanz und Berater



Musikalischer Hörgeruss: Christine Horter (21) aus Schafelach, Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“ und ausgezeichnet mit dem begehrten Volksmusikpreis „Traunsteiner Lindl“, umrahmte die Feier an der Harfe.

der politischen Entscheider, und als solcher appelliert Moltke an die Verantwortlichen: „Heimat braucht nicht nur Tradition, sondern auch Wachstum.“

Bei Landrat Jakob Kreidl, der zuvor die Begrüßung übernommen hatte, rennt er damit offene Türen ein. Der nämlich verweist auf einen

neuerlich steilen Anstieg bei der Zahl der Arbeitsplätze und der Ansiedlung von Firmen. Zusätzlichen Schub verspricht er sich vom Technologie- und Gründerzentrum in Holzkirchen, für das am Montag die Verträge unterzeichnet wurden (siehe *Holzkirchen & Umgebung*). Der Unternehmerverband mit

mittlerweile rund 90 Mitgliedern werde die Wirtschaft im Landkreis zusammen mit der Kreissparkasse als tragende Säule der SMG noch weiter voranbringen, und ihm selbst sei es ebenfalls ein Herzensanliegen, den Prozess weiter zu begleiten. „Da bitte ich Sie um Ihre Unterstützung“, ruft der Landrat den Unternehmern zu.

Da blüht er eben doch kurz durch, der Wahlkampf, und auch Finanz- und Heimatminister Markus Söder (CSU) als Festredner versäumt es nicht, seinen angeschlagenen Parteifreund zu stützen. Die Zeiten seien nicht immer leicht, und trotz guter Bilanzen gebe es Kritik, sagt Söder in Anspielung auf die Dämpfer der vergangenen Monate, „aber die Leistung von Jakob Kreidl für die Wirtschaft im Landkreis muss man anerkennend respektieren“. Hier stimmten eben – so wie Bayern der wirtschaftliche Stabilitätskern des europäischen

Stabilitätsankers Deutschland sei. Söder spricht in seiner Festrede über richtiges Schuldenmanagement, die Unterschiede der Koalitionspartner in Berlin, die Breitbandoffensive der Staatsregierung und darüber, dass die wirtschaftlichen Voraussetzungen so gut seien wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

„Wir sind an der Seite von Ihnen“, verspricht er den Unternehmern, denen es lediglich einen kurzen Stich versetzt, als der Minister den Geschenkkorb mit Spezialitäten aus der Region entgegennimmt und SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid dem bekennenden Nürnberg-Fan versichert, dass der Korb keinen FC-Bayern-Mitgliedsausweis enthalte. „Ich habe Angst“, bekennt Söder, „dass da die Festschrift des Unternehmerverbands drin ist.“



merkur-online.de
zeigt weitere Bilder.

Unternehmen unterschiedlicher Couleur

Geldscheine und Schweinehälften – unterschiedlicher hätten die Präsentationsfilme über die Wirtschaftspreisträger 2014 des Landkreises nicht starten können. Während der eine Streifen die Papierfabrik Louisenthal des Technologiekonzerns Giesecke & Devrient und dort die Produktion hochwertiger Sicherheitspapiere für Banknoten in aller Welt zeigte, war im anderen Film die Produktion der bekannten Holnburger-Weißwürste zu sehen. „Wir haben in diesem Jahr sehr verschiedene Preisträger, aber sie repräsentieren beide den Landkreis“, sagte SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid.

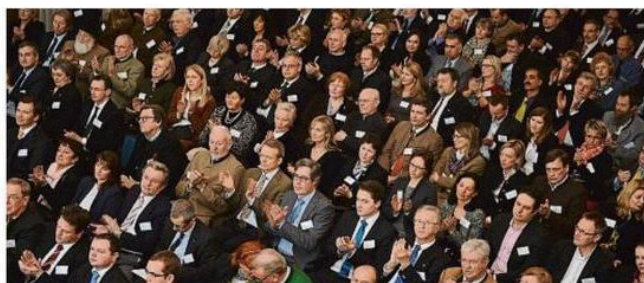
Die Laudatio auf die Papierfabrik hielt Gmunds Bürgermeister Georg von Preysing, der von einem „sehr guten, fast freundschaftlichen“ Verhältnis zwischen Unternehmen und Gemeinde sprach. In den vergangenen zehn Jahren habe die Firma über 100 Millionen Euro in den Standort investiert, mittlerweile sei die Papierfabrik der zweitgrößte Arbeitgeber im Landkreis und in der Gemeinde fest verwurzelt. „Wir sind sehr stolz auf dieses Unternehmen“, bekannte von Preysing.

Walter Schlebusch, bis vor wenigen Monaten als Geschäftsführer noch für den Bereich Banknote zuständig und mittlerweile Gesamtchef von Giesecke & Devrient, gab das Kompliment zurück:

„Wir wissen auch, was wir an Ihnen haben.“ Die Konkurrenz beneide die Papierfabrik um ihre Belegschaft und das Umfeld. „Wir versuchen, weiterhin ein Vorzeigunternehmen im Landkreis zu sein“, versprach Schlebusch.

Die Würdigung der Miesbacher Fleischwarenfabrik Holnburger übernahm Bürgermeisterin Ingrid Pongratz. Für jeden Buchstaben des Namens von Seniorchef Hans Holnburger hatte sie ein passendes Wort gesucht, das den umtriebigen Unternehmer charakterisiert – von Humor über Ausdauer und Leidenschaft bis hin zu Begeisterung und Respekt. Die Firma, die im vergangenen Jahr ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert hat und in der dritten Generation von Toni Holnburger geleitet wird, sei eines der Aushängeschilder des Landkreises. Insgesamt 2340 Medaillen bei Leistungsprüfungen, davon 1316 in Gold, zeugten von der Qualität der Produkte.

Hans Holnburger sei mit seinen 79 Jahren auch heute noch Motor und Seele des Betriebs, ein Leben ohne die Metzgerei für ihn laut Pongratz nicht vorstellbar. Daneben habe er auch die Vereine und den Nachwuchs nie vergessen und mit Großzügigkeit und unbürokratischer Hilfe stets seine Heimat gefördert. „Ein großartiges Lebenswerk“, ergänzte Landrat Jakob Kreidl.



Applaus für die Preisträger im Saal des Waitzinger Kellers in Miesbach.